



TOPOLINO CLUB ZÜRICH

BULLETIN



03/11

www.topolino.ch www.topolinoclubzurich.ch



TOPOLINO CASAGRANDE

**Ihr Ersatzteil-
Spezialist für
ITALIENISCHE
OLDTIMER
und
DIAVOLINO**

**Votre spécia-
liste de pièces
de
réchange
pour les
ITALIENNES
ANCIENNES
et
DIAVOLINO**

**Vostro
ricambista
per vetture
CLASSICHE
ITALIANE
e
DIAVOLINO**

**Your spare
parts store for
ITALIAN
CLASSIC
CARS and
DIAVOLINO**



Ambiente Italiano in der Innerschweiz!



EZIO CASAGRANDE

**Feldmattstrasse 10, CH-6032 Emmen-Waldibrücke
Tel.+41 (0) 41 260 45 06, Fax +41 (0) 41 260 45 10
casagrande@topolino.parts.com**

Liebe Clubmitglieder

Ausfahrten – Weekends

"Die lieben fünf Vorstandsmitglieder können auch mal enttäuscht gegenüber den Mitgliedern reagieren". Warum?

Nach der GV planen wir bereits die Aktivitäten für das kommende Jahr, und es werden die Daten für die verschiedenen eintägigen Ausfahrten, das Topi-Weekend und das eventuelle Begleiten an ein internationales Treffen festgelegt.

Nun beginnt für das Vorstandsmitglied das Studium, wohin es gehen soll. Man fasst zwei bis drei Routen und Sehenswürdigkeiten ins Auge. Nun werden diese in der Freizeit rekonstruiert und mit Freude etwas Schönes, Interessantes gesucht.

Hat man das Passende ausgewählt, werden das Essen und die Eintritte provisorisch reserviert. Man telefoniert und verschickt Mails, um die Plätze in den Restaurants und Museen usw. zu erhalten. Wir gehen immer von einer aus Erfahrung gemachten Anzahl aus. Erst dann wird die Ausschreibung gemacht.

Nun kommt das grosse Warten bis zum Tag des Anmeldeschlusses, und man ist gespannt, wie viele wohl mitkommen. Eine grosse Freude ist es immer, wenn die vermutete Anzahl wirklich erreicht wird. Nach Anmeldeschluss wird dann alles definitiv bestellt.

Fortsetzung nächste Seite

Inhaltsverzeichnis

Topi-Luftete	3
Dolderclassics	7
Internationales Topolino-Treffen in Luzern	10
Tipps und Tricks	26
Clubartikelverkauf	27
Dies und das	28
Marktplatz / Inserate	30
Jahresprogramm / Impressum	32

"Die Vorstands-Mitglieder reagieren enttäuscht"

Kurz vor der Durchführung des Anlasses kommen leider immer wieder Absagen. Wir können verstehen, dass dies vorkommen kann, einige davon sind aber auch fadenscheinig und das tut weh. Nun fängt nämlich das Telefonieren und Mailen für die Reservierungen wieder von vorne an.

Noch schlimmer ist es aber bei zwei- oder mehrtägigen Anlässen mit Hotelübernachtungen. Die Betten müssen nämlich mehrere Wochen oder sogar Monate im voraus bestellt werden. (Daher auch die früheren Ausschreibungen). Die Hoteliers haben wirklich keine Freude, wenn die bestellten Betten kurzfristig abgesagt werden. Die hätten sie meistens in der Zwischenzeit an andere Gäste abgeben können. All dies gilt natürlich auch für Nachmeldungen.

Nach diesen Ausführungen hoffen wir, dass ihr die Vorstands-Mitglieder (Reiseleiter) ein bisschen verstehen könnt.

Euer Vize: Peter Zimmermann



55 555 –ein "Schnapszahl"-Kilometerstand

Topi-Luftete vom 1. Mai 2011



Beim Treffpunkt in Volketswil



Mit 13 Topolinos und einem "Wegwerfauto" fuhren wir um 08.30 Uhr in Volketswil los. Unterwegs, in Lichtensteig, stiessen weitere fünf Topolinos und drei "Wegwerfautos" zum Topi-Konvoi dazu. Nach einer kurzen Verschnaufpause nahmen wir den Aufstieg auf die Wasserfluh in Angriff. Die Kolonne mit den farbigen Topis schaffte diese kurvenreiche Strecke langsam, aber natürlich ohne Probleme.

Beim zweiten Treffpunkt in Lichtensteig



Warten vor dem Rotlicht



Die Topis wurden auch noch nass

Die anschliessende Fahrt durch das Neckertal im frischen Grün des Frühlingslaubes war ein Genuss, besonders auch, weil sich inzwischen vermehrt die Sonne zeigte. Da an diesem Sonntag in Appenzell noch Landsgemeinde war und die Restaurants deshalb ausgebucht waren, fuhren wir in ein malerisches Tal, etwas ausserhalb nach Lehmen. Dort genossen wir genossen einen leckeren Apéro.



Angeregte Diskussionen beim Apéro

Anschliessend ging die Fahrt weiter nach Appenzell. Dort besichtigten wir die Firma "Appenzeller Alpenbitter". Ein Kurzfilm klärte uns auf über die Familiengeschichte von Ebnetter und Kölbener, welche bis heute das Geschick der Firma leiten. Als der 20-jährige Emil Ebnetter 1902 in Appenzell seine eigene Spirituosenhandlung gründete, legte er damit den Grundstein für die heutige Appenzeller Alpenbitter AG, die trotz verschiedener Umzüge, Erweiterungen des Sortiments, Hinzukommen einiger Schwesterfirmen auch heute noch ein reiner Familienbetrieb

ist. Die Umfirmierung von Emil Ebnetter & Co. AG in die Appenzeller Alpenbitter AG erfolgte nach über 100 Jahren im Jahre 2006.

Für rund 30 Mitarbeiter ist die Appenzeller Alpenbitter AG ein sicherer und sozialer Arbeitgeber. (Schon 1943 gründete die Firma für ihr Personal eine Fürsorgestiftung und Kollektivversicherung!) Sie ist damit auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor im kleinsten Kanton der Schweiz.



Die Historie verpflichtet das Unternehmen zu anspruchsvollen Geschäftsgrundsätzen, die auf eine Maxime hinauslaufen: Qualität hat immer Vorrang. Damit versteht es sich fast schon von selbst, dass die überdurchschnittlichen Anstrengungen des Hauses Appenzeller Alpenbitter, gegenüber den Kunden, der Umwelt, den Mitarbeitern und der Öffentlichkeit von der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme mit dem ISO-Zertifikat 9001 belohnt wurden. Garant für einwandfreie Qualitätssicherung in der Produktion und Entwicklung, aber auch im Verkauf oder im Vertrieb. Die Appenzeller Alpenbitter AG wird auch in der Zukunft dem Traditionellen verbunden bleiben und dem Neuen aufgeschlossen gegenüberstehen.

Der Appenzeller Alpenbitter enthält 42 Kräuter und wird aus fünf Kräuterauszügen hergestellt. Das Geheimnis des Rezeptes kennen nur zwei Personen aus den Familien Ebnetter und Kölbener. Die Führung führte uns durch die Produktionshallen, vorbei an Tanks, Werbeplakaten und vieles mehr. In einem Raum konnten wir an allen 42 Kräutern riechen – mmh!! Der intensive Kräutergeruch, welcher in der ganzen Fabrik vorherrschte, war in diesem Raum geradezu überwältigend. Unsere Führerin, Frau Ineichen, versprach aber, dass jeder, der vom Geruch überwältigt werde, mit einem Appenzeller Alpenbitter wieder auf die Beine gebracht würde. Dies war aber zum Glück nicht nötig, denn schon im nächsten Raum durfte zum Schluss das "geistige Eigentum" der Firma degustiert werden.

Die Meisten verirrt sich im Shop und kamen seltsamerweise alle mit gelben, bedruckten Tragtaschen wieder heraus. Frau Ineichen ermunterte uns, wir sollten mit diesen Taschen doch noch etwas in den Strassen von Appenzell flanieren, weil vor einigen Jahren die Plakatwerbung für alkoholische Produkte verboten worden sei.



Anschliessend fuhren wir hungrig weiter zum Restaurant Adler in Speicher. Nach mehr als einer Stunde des Wartens

"Resultate" der Einkaufstour

wurde der Salat mit frischem Brot serviert. Weitere sehr lange 45 Minuten später wurde endlich das Essen serviert. Mein Götti meinte dazu: "Zum Glück bestellten wir nur das Tagesmenu und nicht den Wochenhit!"



Gemütliche Runde beim Mittagessen

Jedenfalls blieb so genügend Zeit für das gesellige Beisammensein und den Austausch von "Topolino-Latein".

Für mich war es im Grossen und Ganzen ein tolles Erlebnis. Am Besten gefiel mir natürlich die Topi-Fahrt durch die wunderschöne Landschaft. Vielen Dank allen, die etwas zu dieser "Lufttete" beigetragen haben.

Ajsha Jucker

Dolderclassics, 8. Mai 2011

Der Event soll "das Treffen der Oldtimer-Szene" werden, die Dolderclassics sollen sich schnellstens etablieren, das ist die Idee! Mit Gleichgesinnten ins Gespräch kommen. Erfahrungen austauschen und neue Leute kennenlernen. Das ist das Ziel! Publikum und stolze Besitzer von Autos und Motorräder bis Jahrgang 75 treffen sich auf der Kunsteisbahn des Dolders in Zürich. Das Gelände steht allen gratis zur Verfügung. Das ist im Internet unter www.dolderclassics.ch zu erfahren.

Da der Topolino Club Zürich für diesen Anlass von den Organisatoren eine Einladung erhalten hatte, beschloss der Vorstand, "gwunderhalber" daran auch einmal teilzunehmen. Dem Aufruf unseres Präsidenten folgten acht Mitglieder, die ihre Autos auf der Dolder-Eisbahn zur Schau stellten. Zwei Club-fremde Topifahrer stiessen dann auch noch dazu und wurden natürlich sofort bearbeitet, Mitglied in unserem Club zu werden. Da aber beide ihre Autos verkaufen möchten, war das Interesse an einer Mitgliedschaft natürlich gering.



Blick auf das Gelände

Rund 100 Oldtimers waren zu bestaunen. Dem Topi-Club wurde ein sehr guter Platz zugewiesen, gleich gegenüber der Gartenwirtschaft – quasi an vorderster Front – durften wir unsere Autos aufstellen. Da er als einziger Club geschlossen auftrat, fielen diese Autos natürlich schon ein bisschen auf. Erstaunlich für mich war, wie viele Leute sich beim Anblick des – gegenüber den anderen Oldtimern doch eher unspektakulären – Topolinos freuten und oft hörte man sagen, "lueg da, en Topolino, das sind halt au härzigi Auto gsi" (dabei sind sie es doch heute noch!). Und ab und zu erzählte ein Opa seinen Enkeln stolz, dass er auch mal einen solchen Fiat besessen habe. Da wir gleich gegenüber den aufgestellten Autos in der Gartenwirtschaft sassen, konnten solche Gespräche ganz unauffällig belauscht werden.



Imposantes Spiegelbild

Selbstverständlich erregten aber die spektakuläreren und älteren Automobile auch grosses Aufsehen. Ein als "kurioses Auto" gekürtes Vehikel, ein Amphicar (ein Auto, das auch schwimmen kann) zog ebenfalls viele staunende Besucher an. Aber auch der kleine Fiat-Abarth, der mit dröhnendem Motor in die Arena einfuhr, war sofort von Neugierigen umringt.

Dolder Classics



Einer der beiden Amphicars



Der vielbeachtete Fiat-Abarth

Das Wetter machte auch mit. Die Sonne schien – trotz ein paar vorüberziehenden Wolkenfeldern – schön warm und machte auch durstig. Der im "Begrüssungspaket" beigelegte Gutschein für ein Cüpli wurde natürlich von allen gerne eingelöst. Eine etwas derbe Überraschung erlebten jene, die sich einen Salat vom Buffet schöpften und eine Wurst dazu bestellten, sie mussten einen – für unser Empfinden – ziemlich überzogenen Preis dafür bezahlen. Da es Muttertag war, war man aber fast gezwungen, vor Ort etwas zu essen, denn in den umliegenden Restaurants war kein Platz für unsere Gruppe mehr zu finden.

Gegen 15 Uhr machten wir uns langsam wieder auf dem Heimweg, in der Nähe von Dübendorf kreuzten wir noch eine riesige Gruppe von Motorradfahrern, die an der Love Ride (eine Benefizveranstaltung für muskelkranke und behinderter Menschen) teilnahmen. Gezwungenermassen mussten wir also eine Fahrpause einschalten, bevor wir dann durch das frühlingshafte Zürcher Oberland unsere Heimfahrt in den Thurgau fortsetzen konnten.



Für Interessierte: Die Dolderclassics finden an jedem 2. Sonntag im Monat von Mai bis September statt.

Regina Häusler

Anreise zum internationalen Topi-Treffen von zwei "abtrünnigen" Topis

Ruedi Zimmermann, Koni und ich beschlossen, nicht auf direktem Weg nach Luzern zum internationalen Treffen zu fahren, sondern schon zwei Tage früher zu starten und dann auch noch zwei Tage dem Anlass anzuhängen.

So trafen wir uns also bereits am Mittwochvormittag in Geroldswil zu unserer gemeinsamen Fahrt. Die Anreise zum Treffpunkt war für uns Ostschweizer ziemlich zeitraubend und nervenaufreibend. Da wir die Autobahn – d.h. vor allem den morgendlichen Stau Richtung Zürich – meiden wollten, wählten wir Nebenstrassen. Leider hatte es aber überall Baustellen und dadurch mussten einige Umwege gefahren werden. So trafen Koni und ich mit etwas Verspätung am vereinbarten Treffpunkt ein.

Nach einigem Suchen und einem unfreiwilligen Abstecher nach Baden fanden wir dann auch die vorgesehene Strasse abseits des starken Verkehrs, die uns ins Emmental führte. Was wir aus der Karte nicht ersehen konnten, war, dass sich Hügel an Hügel reihte mit zum Teil sehr steilen Strassenabschnitten, die unsere Topis aber trotz Gepäck gut meisterten, jedoch den Geschwindigkeitsdurchschnitt arg drückten. Mittagspause machten wir in der schönen Altstadt von Zofingen.

Bei warmem Sonnenschein und nach einer schönen Fahrt über Langenthal, Madsiwil, Hasle-Rüegsau, Lützelflüh und Schüpbach erreichten wir am späteren Nachmittag unser Ziel: das ganz zuhinterst (bzw. eigentlich am Anfang) im Emmental gelegene Kemmeriboden. Bekannt ist dieser Ort bzw. das Hotel Kemmeriboden-Bad, weil es dort riesige "Merängge" gibt. Nach dem Nachtessen hat sich Koni an eine kleine Portion gewagt – sogar diese war noch riesig!



E gluschtigi Riise-Merängge

Das stattliche Hotel
Kemmeriboden-Bad



Am Donnerstag Morgen machten wir uns dann – wieder möglichst auf wenig befahrenen Strassen - auf Richtung Vitznau, zum Hotel Flora-Alpina, das die Organisatoren des Internationalen Topolino-Treffens für die Teilnehmenden reserviert hatten. Über Schüpfheim, Sörenberg, Glaubenbielen-Pass nach Giswil, dann der linken Uferseite des Sarner-Sees entlang Richtung Stans, Buochs nach Beckenried. Dort gönnten wir unseren Topis die Fahrt auf der Fähre nach Gersau. Der Weg von Gersau nach Vitznau war dann nur noch ganz kurz und so gegen 16 Uhr trafen wir im Hotel ein. Es hatte noch ausreichend Platz für unsere beiden Topis in der überdeckten Einstellhalle. Nach dem Zimmerbezug beschlossen wir, noch etwas für die körperliche Ertüchtigung zu tun und zogen zu

Verschlaufpause auf dem Glaubenbielen-Pass

Fuss los ins Zentrum von Vitznau. Ruedi wusste viel über diesen Ort zu berichten, da er als Kind oft dort bei seinen Verwandten zu Besuch war. Ziemlich rasch überzog sich dann der Himmel mit bedrohlich dunklen Wolken, und kurz bevor die ersten Regentropfen fielen, suchten wir ein Restaurant auf, das direkt am See gelegen war. Es war sehr eindrücklich, wie die Gewitterfront Richtung Vitznau kam und es ging nicht lange, stürmte es heftig und goss wie aus Kübeln. Für den Rückweg ins Hotel benutzten wir den Bus, die Haltestelle lag direkt vor dem Hotel. Mittlerweile sind auch die italienischen Teilnehmer in Vitznau eingetroffen.

Am Freitagmorgen machten wir uns dann auf zum Verkehrshaus Luzern, dem offiziellen Treffpunkt für das Treffen. Nach und nach trudelten auch alle anderen Teilnehmenden aus Nah und Fern ein. Wie es mit dem Treffen dann weiter ging, ist im nachfolgenden Bericht von Fiorenza Steiner zu lesen.

Regina Häusler

Internationales Topolino-Treffen in Luzern

Der Fiat TOPOLINO auf den Spuren von Wilhelm Tell – so lautete das Motto auf der Einladung

Freitag, 17. Juni

Die Wochenend-Wetterprognosen waren nicht gerade vielversprechend, aber trotzdem freuten sich 15 Topolinos und 27 Personen auf die bevorstehende Reise durch die Innerschweiz.

Unser Treffpunkt war der Gasthof Löwen in Sihlbrugg, wo unser Organisator Bruno Steiner die gemeinsame Fahrt zum Verkehrshaus Luzern bekanntgab. Pünktlich um 9.00 Uhr verliessen wir Sihlbrugg Richtung Luzern. Am Zugersee, bei Cham, Hünenberg, Buochs, Risch, Meierskappel und Küssnacht am Rigi ging's über Meggen nach Luzern durch den Haupteingang in das Verkehrshaus, wo alle Topolinos im Innenhof zur Schau geparkt werden durften. Insgesamt waren es 59. Den Teilnehmern wurden die Rallyeschilder und ein Präsent überreicht.



Abgabe der Unterlagen und Aufstellen der Autos

Internationales Topolino-Treffen Luzern



Topolinos vor imposanter Kulisse

Bevor wir den offiziellen Apéro geniessen durften, wurden in der neuen Halle "Strassenverkehr" fünf Topolinos aus verschiedenen Epochen vorgestellt. Von un-

Internationales Topolino-Treffen Luzern

serem Club waren es Peter Zimmermann mit seinem Topolino A und Fredy Meier mit seinem Belvedere. Unser Magen begann langsam zu knurren.



Die durch die Topianer vollbesetzte Tribüne vor der imposanten "Autowand"



Mitglieder des Topolino Clubs Zürich stellen ihren Topolino vor



Angeregte Gespräche
beim Apéro



Weiter ging die Reise mit dem ganzen Konvoi nach Waldibrücke bei Emmen zu Ezio und Christine Casagrande. Sie öffneten uns die Topi-Schatzkammer und ein sehr reichhaltiges und feines Buffet wurde uns geboten. Gut gestärkt verliessen wir dann Waldibrücke und fuh-

ren weiter nach Vitznau. In Vitznau am schönen Vierwaldstättersee mit den vielen Hotels durften wir unsere Zimmer beziehen. Einige wurden im Flora-Alpina und andere im Paradies-Hotel Rotschuo eingeteilt.

Nach Zimmerbezug, Erfrischung und Relax erwarteten uns die Organisatoren des Topi-Clubs Innerschweiz um 18.15 bei der Rigibahn in Vitznau. Die Zahnradbahn transportierte uns bis zur Station Gruebisbalm. Von dort aus, einige Schritte zu Fuss, in die Höhle Gruebisbalm. Die Höhle war mit romantischem Kerzenlicht beleuchtet, aber halt ein wenig feucht.



Der imposante Wasserfall vor dem Eingang zur Höhle



Die Gäste beim Essen in der Höhle

Wir wurden mit Schweizer Spezialitäten verköstigt. Salat, Äplermaccaronen oder Ghackts mit Hörnli und einem frischen Fruchtsalat oder Caramelköpfl. Nun begann es draussen zu regnen und es wurde noch feuchter in der Höhle, was zum Aufbruch veranlasste. Zurück nach Vitznau, mit einem Abstecher über Rigi Kulm, wurden alle mit Kleinbussen in ihr Hotel zurückgeführt und konnten eine warme und erholsame Nacht geniessen.

Samstag, 18. Juni

Wie schön, die Topis wurden vom Regenwasser in der Nacht gewaschen! Nach dem Frühstück und einer Fahrt am Fusse der Rigi nach Brunnen stand eine schöne Schifffahrt auf dem Programm. Wasser unten und Wasser von oben.

Internationales Topolino-Treffen Luzern



Parkieren etwas ausserhalb von Brunnen und dann ging es zu Fuss weiter zur Schiffsstation



Am Schiffssteg in Brunnen: Warten auf das Dampfschiff

Internationales Topolino-Treffen Luzern



Besuch der "Tell-Familie" auf dem Schiff

Auf dem Schiff erhielt jeder Teilnehmer ein Lunch-Säckli für die ganze Fahrt. Das Dampfschiff Uri dampfte von Brunnen nach Flüelen, am Rütli und der Tellsplatte vorbei. Wieder zurück in Brunnen, fuhren alle Topi von Brunnen nach Vitznau zurück. Jedermann/frau konnte sich dann ins Hotel zurückziehen, damit sich alle schön machen konnten für den bevorstehenden Gala-Abend im Hotel Flora-Alpina – dem Highlight des Abends.



Auf dem Parkplatz vor dem Hotel suchten sich möglichst alle noch einen Platz unter dem Dach am Trocken

Internationales Topolino-Treffen Luzern

Auf der grossen Gartenterrasse mit wunderschönem Ausblick auf den Vierwaldstättersee wurden wir mit einem feinen Apéro empfangen. Samllitalk, Topi-Gespräche und rege Unterhaltung mit Italienern und Deutschen stimmten auf den bevorstehenden Gala-Abend ein.



Apéro auf der Hotelterrasse



Internationales Topolino-Treffen Luzern



Der Topolino-Club Zürich war gut vertreten

Ein sehr schönes und grosszügiges Buffet mit verschiedenen Salaten, Pastas und Fleisch wurde von der guten Küchencrew zubereitet und bereitgestellt. Nach der Hauptspeise begrüusste uns der Präsident vom Topolino Club Innerschweiz, Matthias Felder, und bedankte sich mit netten Worten. An diesem Samstag waren insgesamt 65 Topolinos unterwegs – fast pannenfrei.

Internationales Topolino-Treffen Luzern



Der Abend ging mit einer Vorstellung des Künstlers Giovanni Gilgen aus Curio/TI zu Ende. In Begleitung eines Saxophon-Spielers zeichnete er ohne Vorlage auf den mit Packpapier ausgelegten Boden ganz Italien – dies ist das Zeichen für unser Erinnerungs-Geschenk. Jeder Teilnehmer erhielt eine schöne Mocca-Tasse, signiert und nummeriert. Würde man alle Tassen zusammenstellen (ca. 122), gäbe es wieder den ganzen Italien-Stiefel. Nach dem Gala-Abend ging man wieder in sein Hotelzimmer (oder Bar) zurück um sich für den kommenden Tag vorzubereiten.



Die beiden "Produkte" des Künstlers Giovanni Gilgen

Sonntag, 19. Juni

Ach, wie schön, nur noch graue Wolken hingen am Himmel. Der Regen verliess uns endlich. Ein feines Frühstücks-Bufferet – wieder mit voller Sicht auf den See – war für uns aufgetischt worden. Programmgemäss traf man sich beim Fährhafen in Gersau. Die Fähre brachte uns ohne grosse Wellen dafür mit etwas Sonnenschein von Gersau nach Beckenried.



Überfahrt von Gersau nach Beckenried

Internationales Topolino-Treffen Luzern

Mit den Topis fahren wir von Beckenried über Buochs, Oberdorf (Wohnort von Matthias Felder, dem Präsidenten des Topolino-Clubs Innerschweiz) nach Stans. Im schönen alten Schützenhaus in Stans offerierten uns die Innerschweizer ein reichhaltiges Buffet und einen feinen Wein.



Das kalte Buffet fand Anklang



"Topolino-Parade" vor dem Schützenhaus Stans

Internationales Topolino-Treffen Luzern

Ganz in der Nähe befand sich der Fussballplatz. Doch neben dem Fussballplatz – eher selten bei uns – ein Seilziehplatz. Die grosse Überraschung: Matthias Felder erklärte uns, dass in dieser Gegend Seilziehen eine sehr grosse sportliche Bedeutung hat. Hier werden auch Weltmeisterschaften durchgeführt. Nun sollten auch Topifahrer ihre Kräfte zeigen – nicht nur beim Fahren. Berner gegen Zürcher, Italiener gegen Berner etc. Man sagt, Italiener seien gute Fussballer – nicht nur – auch Seilzieher. Gewinner war die Squadra Italiana della Topolino.



Die Zürcher gaben alles –und erreichten den 2. Platz!

Bald war es 15.00 Uhr und einige hatten noch einen langen Weg vor sich. So verabschiedeten wir uns von diesem erlebnisreichen Wochenende.

Ein herzliches Dankeschön an den Topolino-Club Innerschweiz und an die Organisatoren für das gute Gelingen des Anlasses.

Fiorenza Steiner-Gregori

Die Reise war für uns noch nicht zu Ende

Nach der offiziellen Verabschiedung durch Matthias Felder fuhren wir (wieder Ruedi, Koni und ich) mit der Fähre zurück nach Gersau und in "unser" Hotel in Vitznau. Diesmal mussten wir nicht um einen Platz im überdeckten Unterstand kämpfen, die ganze Halle war frei.



Blick von der Hotelterrasse über den Vierwaldstättersee

Bei einem Drink genossen wir noch den sonnigen Spätnachmittag auf der Hotelterrasse, bevor wir uns wieder zu Fuss nach Vitznau aufmachten, um in einem feinen Restaurant, dessen Besitzerin Ruedi kannte, das Nachtessen zu geniessen.



Am Montagmorgen war der Himmel gar nicht so sonnig, wie er gemäss Wetterfröschchen eigentlich hätte sein sollen. Also legten wir die erste Strecke noch mit geschlossenem Dach zurück. Reiseziel war heute Vals. Die abwechslungsreiche Fahrt führte über Brunnen, Flüelen, Amsteg, die Schöllenen hinauf nach Andermatt. Dort befanden wir uns plötzlich mitten in einer Gruppe anderer Oldtimers, die offensichtlich auf der "Grossen Oberbayerischen Alpenrundfahrt" waren.



Weiter gings über den Oberalp nach Disentis, wo wir Mittagsrast machten. Anschliessend fuhren wir nach Ilanz und weiter ins 1254 m ü.M. gelegene Vals. Nach dem Hotelbezug erforschten wir auch dieses Dorf wieder zu Fuss, bevor wir uns am Abend zum Nachtessen im Hotel hinsetzten.

Der Start am Dienstagmorgen verlief nicht ganz wunschgemäss, Koni hatte an seinem Topolino Stromprobleme, d.h. für kurze Zeit überhaupt keinen Strom. Nach einigen Manipulationen am Zündverteiler (oder so) konnte der Motor dann doch noch gestartet werden. Es war noch recht kühl, obwohl der Himmel stahlblau war. In Ilanz fuhren wir nicht Richtung Flims, sondern wählten die rechte Strassenseite des Rheins und durchfuhren ganz schmale Dörfer wie Castrisch, Valendas und Carrera, bevor wir dann nach Bonaduz kamen.



Enge Strassen auf der Fahrt nach Chur erschwerten das Kreuzen

wil. (Zuhause stellte sich dann heraus, dass ein defekter Kondenser Grund für das Stottern war).

Es war eine schöne Reise und – mit Ausnahme des Samstags – hatten wir eigentlich recht ansprechendes Wetter.

Regina Häusler

Nachdem wir uns in Chur durch die 100 Kreisel geschlängelt hatten, ging die Fahrt weiter nach Bad Ragaz, Walenstadt und Mühlehorn. Wir hatten vereinbart, dass wir zur Mittagszeit auf dem Kerenzerberg sein wollten, um dort im Restaurant Römerturm das letzte Mal auf unserer Reise gemeinsam zu essen. In Uznach trennten sich dann unsere Wege endgültig und Ruedi fuhr Richtung Zürich und wir – mit immer heftiger stotterndem Motor – nach Witten-



Das rote kleine Lämplein

Hand aufs Herz, was tun wir vor einer Ausfahrt oder Topi-Reise?

Wenn wir einen Linienflug machen, erwarten wir von den Piloten, dass sie das Flugzeug gewissenhaft durchchecken. Was tun wir? Du wirst sagen, wir stürzen ja nicht ab.

Wir prüfen, ob wir genügend Benzin haben und vielleicht noch den Öl- und Wasserstand im Kühler. Wenn ja, ist alles o.k., es kann losgehen.

Nein, ich spreche aus Erfahrung, noch folgender Tipp:

Wenn wir den Zündschlüssel einstecken, ist oberhalb des Zündschlüssels ein kleines rotes Licht. Dieses Licht zeigt an, ob die Lichtmaschine noch genügend Strom an die Batterie abgibt. Starten wir den Motor, so muss dieses Licht erlöschen. Brennt es vor dem Anlassen nicht, heisst das, dass die Birne im Zündschloss defekt ist. Sie kann einfach auf der Rückseite des Zündschlosses ausgetauscht werden, wenn man eine im Reservematerial hat.

Überdies lohnt es sich, auf einer längeren Fahrt nicht bloss auf Öldruck oder Benzinstand zu achten, sondern auch ab und zu, ob nicht plötzlich das rote Licht wieder brennt.

Geht das rote Licht an, dann heisst das, sofort Beleuchtung, Radio etc. ausschalten, denn dann reicht die Batterieladung noch ein Stück weit, zumindest bis zur nächsten guten Haltemöglichkeit oder Werkstatt, in den meisten Fällen aber noch bis nach Hause, denn die Motorzündung braucht relativ wenig Strom. Es gilt dann, der Lichtmaschine neue Kohlen zu verpassen. Bei einem Clubausflug kein Problem. Wie hiess der Werbespot im Fernsehen, "da werden Sie geholfen", d.h. wer es nicht selbst machen kann, findet einen Clubkameraden, der das ohne grossen Aufwand rasch erledigt, aber Reservekohlen sollte man selbst dabei haben. Auf kurzen Ausflügen genügt es auch, wenn ein anderer Topibesitzer dir seine Batterie leiht und er selbst deine Batterie zum Laden bei sich einbaut.

Glaubt mir, diese Panne kommt oft vor!

Werner Maurer



Clubartikel

Kleidung

Hemden, bestickt mit Logo, weiss	Fr.	50.–
Overall blau, bestickt	Fr.	100.–
Polo-Shirt in diversen Farben	Fr.	27.–
Sweat-Shirt in div. Farben	Fr.	39.–
Club Sweat-Shirt in div. Farben	Fr.	39.–
Pullover in div. Farben	Fr.	50.–
Pique-Shirt weiss	Fr.	40.–
Mütze blau mit Clublogo	Fr.	25.–
Badetuch mit Club-Signet	Fr.	30.–

Graphisches

Aufkleber Club Signet, diverse, eckig und rund	Fr.	3.–
Stoffabzeichen	Fr.	5.–
Jubiläumsplaketten	Fr.	25.–
Reparaturhandbuch	Fr.	25.–
Ersatzteilmuch C Teil 1 und 2	Fr.	25.–
Technische Berichte	Fr.	25.–

Accessoires

Topi Modell Metall (wie oben abgebildet)	Fr.	75.–
Regenschirm blau-weiss mit Club-Signet	Fr.	25.–
Magelit-Set mit Taschenmesser Victorinox	Fr.	30.–
Kerzenschlüssel	Fr.	5.–

Für Bestellungen: E-Mail: chraemer@topolinoclubzuerich.ch



Die Migros scheint eine Vorliebe für unsere Autos zu haben Für diese Grande Caffè-Werbung spielt ein Topolino (fast) die Hauptrolle. Werner Maurer hat seinen Topolino für diese Migros-Werbung zur Verfügung gestellt. Auf dem ganzseitigen Inserat in der Migros-Zeitung wird sogar noch auf die Homepage des Topolino Club Zürich verwiesen!



Das fahrlässige Abstellen von Kleinwagen in dunklen Torwegen bildet besonders für ältere Leute eine Gefahr (A). Eventuelle Mißfallenskundgebungen können für das Fahrzeug ernste Folgen haben (B).

Quelle: "Loriot's grosser Ratgeber"

Zu verkaufen

Fiat 500 C, 1953

Carrosserieform	Cabrio-Limousine 2-Plätzer
Chassis No.	500 C 419263
Farbe	grau
Intérieur	grün
Km-Stand	127000
letzte MFK	10.5.2007,
Veteraneneintrag	Ja
Preisvorstellung	Fr. 12 900.-
Besonderes	FIVA-Pass A2!, unberührt original innen und aussen



Rolf Aeschlimann, Bruchstr. 136, 8706 Meilen
Tel. 079 693 35 19 / E-Mail: raesch@goldnet.ch

Fiat 500 C, 1950

Carrosserieform:	geschlossen mit Vinyl-Faltdach
Chassis No.	500 C20 868 1
Farbe	dunkelblau
Intérieur	Stoff beige
Km-Stand	67 495
letzte MFK	17.4.2009
Veteraneneintrag	Ja
Preisvorstellung	Fr. 25 000.-



Besonderes

In erstklassigem Zustand, vor einigen Jahren von Topolino-Enthusiast sehr liebevoll und originalgetreu restauriert. Immer in Garage parkiert. Lackqualität einwandfrei. Innenausstattung aus Stoff, ohne Flecken, wie neu. Mit Gepäckträger. Neuwertiger Austauschmotor 2010 eingebaut. Auf Grund von Platzmangel haben wir entschieden, uns von diesem Topolino zu trennen.

Jahn Widmer, Tel. 079 955 60 28, E-Mail: jahn.widmer@bluewin.ch



Vertreter der Jagar Drivers Club Schweiz und Mitglied des globalen Jaguar-Oldtimer-Road-Race-Teams

Ist Ihr Oldtimer optimal versichert?

Seit einigen Jahren gibt es in der Schweiz die BELMOT® SWISS Oldtimer-Allgefahren-Kaskoversicherung der Mannheimer. Sie wird vom grossen Jaguar-Enthusiasten und Ehrenmitglied des Jaguar Drivers' Club Switzerland René Grossenbacher betreut, der jahreslang Inhaber der old+youngtimerversicherungen in Aarau ist. Diese Versicherung bietet dem Oldtimer-Besitzer die Möglichkeit, alle seine Klassiker und Liebhaberfahrzeuge mit einer Police zu decken, egal, ob diese regelmässig oder an Rallyes gefahren werden, oder sich zumeist in einer Werkstatt befinden.



BELMOT® SWISS

Die massgeschneiderte Kasko-Versicherung für Ihren Oldtimer

Vorteile der Oldtimer-Allgefahren-Kaskoversicherung

- Die einzige Allgefahren-Versicherung für Oldtimer in der Schweiz. So sind u. a. auch mechanische Schädigungen versichert (z. B. Getriebschaden bei unbeabsichtigtem Verschalten).
- Als Oldtimer können Fahrzeuge, welche mindestens 20-jährig sind, versichert werden.
- Keine Kilometerbegrenzung während des Jahres.
- Oldtimer-Rallyes, Geschicklichkeits- und Regelmässigkeitsfahrten sind versichert.
- Transporte auf einem Anhänger sind mitversichert.
- Nicht eingelöste oder mit ausländischen Kontrollschildern versehene Fahrzeuge können versichert werden.
- Kein Bonus/Malusystem, sondern Nettjahresprämien.



Prämienbeispiele für Fiat Topolino 1950

Versicherungswert Fr. 15'000.00

Selbstbehalt Fr. 600.00: Jahresprämie Fr. 345.00

Selbstbehalt Fr. 500.00: Jahresprämie Fr. 367.00



BELMOT® SWISS

Kompagniegesellschaft

ch,old+youngtimerversicherungen

Im Langacker 5, Postfach, 4144 Aarau

Tel 061/7067777, Fax 061/7067778

info@belmot.ch, www.belmot.ch

Jahresprogramm 2011

Datum	Anlass	Organisation
22. Januar 2011	Winteranlass	Rolf Zweidler
1. Mai 2011	Luftete	Werner Maurer
17.–19. Juni 2011	Internat. Treffen Luzern	Bruno Steiner
21. August 2011	Picknick	Regina Häusler
10./11. September 2011	Herbstweekend	Peter Zimmermann
16. Oktober 2011	Herbstfahrt	Rolf Zweidler
4. November 2011	Generalversammlung	

Stamm: jeden ersten Dienstag im Monat im Hotel Sonnental, Dübendorf

Impressum

Herausgeber ©	Topolino Club Zürich erscheint viermal jährlich
Abonnement	An die Mitglieder des Topolino Club Zürich im Jahresbeitrag inbegriffen
Druck	Printpark Olten Ziegelfeldstrasse 60, 4601 Olten
Redaktion und Layout Club-Bulletin	Regina Häusler Stelzenwiese 10, 9547 Wittenwil Tel. 052 365 34 64 redaktion@topolinoclubzuerich.ch



www.topolinoclubzuerich.ch

Italianità in Reinkultur !



Neuwagen Fiat, Lancia, Alfa Romeo, Abarth,
Gebrauchtwagen,
Werkstatt, Spenglerei/Lackiererei,
Ersatzteile & Zubehöre...

...alles unter einem Dach!

autoitalia.ch

Fiat Center (Suisse) SA - Freihofstrasse 25 - 8048 Zürich - 044 405 77 55

